

Verein Aktion  
Sauberer Murtensee  
c/o Herr Peter Halbherr  
Dorfmat 48  
3286 Muntelier

Muntelier, 23. August 2017

**„ARA Seeland Süd - Alternative Einleitung des gereinigten Abwassers“  
Februar 2017  
Stellungnahme zum Bericht**

Sehr geehrter Herr Halbherr  
Sehr geehrte Damen und Herren

Dem Vorprojekt der ARA Seeland Süd mit Standort ARA Murten wurde durch die Aktion Sauberer Murtensee im Februar 2017 eine Studie des Büros Triform SA gegenübergestellt. Diese behandelt den Standort Kerzers mit Ableitung des gereinigten Abwassers in den Hagneck-Kanal und beinhaltet hauptsächlich Aussagen zu den folgenden drei Themen:

- Phosphoreintrag in den Murtensee
- Baukosten
- Energieverbrauch und -kosten

Dazu nimmt der Verband ARA Seeland Süd im vorliegenden Schreiben Stellung.

Der Standort Kerzers wurde in der Variantenstudie von 2013 als möglicher Standort für die neue ARA Seeland Süd betrachtet, schnitt jedoch schlechter ab als der Standort der heutigen ARA Murten. Die Ableitung des gereinigten Abwassers in den Hagneck-Kanal wurde bisher nicht betrachtet, da diese einer mindestens 10 km langen Leitung bedarf und aus ökologischen wie auch aus Kostengründen nicht in den Kreis der möglichen Varianten aufgenommen wurde.

Die vorgelegte Triform-Studie wird in keiner Weise der Bearbeitungstiefe des Vorprojektes gerecht. Sie stellt zwei mögliche Standorte in Kerzers dar, ohne eine Entscheidung für einen der beiden Standorte zu treffen oder die genannten Kosten und Vor- und Nachteile für die beiden Standorte zu differenzieren.

Weiterhin ist nicht klar, in wie weit die Machbarkeit der vorgestellten Lösung abgeklärt ist. Die dargestellten Investitionskosten werden von uns als unvollständig und damit zu niedrig eingeschätzt. Eine komplette Betriebskostenaufstellung fehlt ebenfalls, womit eine Jahreskostenrechnung und die ökonomische Betrachtung der gegenübergestellten Variante nicht möglich sind. Es ist dabei zu betonen, dass die Jahreskostenbetrachtung dem BAFU und dem AWA Bern als Entscheidungsgrundlage für ihre Subventionierungspraxis dient.

Die Firma Holinger AG hat eine umfassende Betrachtung von Investitions-, Betriebs- und Jahreskosten für die neue ARA inkl. notwendiger Aussenbauwerke durchgeführt. Diese zeigt auf, dass der Standort Kerzers deutlich schlechter abschneidet als der Standort Muntelier. Konkret bedeutet der Standort Kerzers wesentlich höhere Investitionskosten (+27%), marginal höhere Betriebskosten (+1%) und deutlich höhere Jahreskosten (+12%). Diverse Risiken der beiden möglichen Varianten mit Standort in Kerzers sind dabei noch gar nicht berücksichtigt. Auch bei der durchgeführten Sensitivitätsbetrachtung der aufgeführten Kosten schneidet der Standort Kerzers schlechter ab.

Ebenfalls wird der Phosphoreintrag in den Murtensee in der Triform-Studie stark verzerrt dargestellt. Zum einen wird der Phosphoreintrag in den See durch Industrie- und Landwirtschaft in der Betrachtung komplett vernachlässigt und rein auf die angeschlossenen Einwohner bezogen dargestellt. Zum anderen ignoriert die Studie, dass die Ablaufkonzentrationen der neuen ARA Seeland Süd insbesondere durch den geplanten Sandfilter bezüglich Phosphor mit neu  $< 0.1$  mg/l im Vergleich zu heute mehr als halbiert wird. Damit wird die neue ARA trotz Zusammenschluss mit der ARA Kerzers schätzungsweise wie bisher nur etwa 0.5% des gesamten jährlichen Phosphoreintrages in den Murtensee verursachen. Es ist ausserdem zu betonen, dass der aktuell geltende Phosphorgrenzwert für die Abwassereinleitung von 0.8 mg/l bereits heute weit unterschritten ist und die ARA überhaupt nur einen marginalen Beitrag zur Phosphorbelastung des Murtensees darstellt.

Die Studie Triform verfolgt mit ihren Aussagen die reine Strategie, die ARA Seeland Süd an den Standort Kerzers zu verlegen und bedient sich ausgesuchten Argumenten, welche dieser Strategie dienen. Eine ganzheitliche Betrachtungsweise fehlt. Ganz ausser Acht gelassen wurde die Überprüfung, ob mit der vorgeschlagenen Lösung die Entscheidungswahl der beiden involvierten Verbände ARA Region Murten und Abwasserverband Region Kerzers noch richtig ist.

Beim Kostenvergleich unter Berücksichtigung der Kostenaufteilung stellt sich heraus, dass der Standort Kerzers zu deutlich höheren Investitionskosten für die ARA Region Murten führt. Dadurch würde wohl die ARA Region Murten vom bisherigen Entscheid zu Gunsten einer gemeinsamen ARA Seeland Süd abweichen und sich für den Alleingang entscheiden. Somit wäre die Chance verpasst, mit Hilfe von namhaften Bundessubventionen eine EMV-Behandlungsstufe zu bauen, um den Murtensee von Mikroverunreinigungen zu entlasten.

Der Kostenvergleich zeigt mit aller Deutlichkeit auf, dass der Standort der ARA Seeland Süd in Muntelier nach wie vor richtig ist und in letzter Konsequenz den günstigeren Einfluss auf einen sauberen Murtensee hat.

Der Verband ARA Seeland Süd kommt aus den dargelegten Überlegungen zu folgendem Schluss:

Unter Berücksichtigung, dass

- eine überregionale Lösung angestrebt wird,
- die Eliminierung der Mikroverunreinigungen ein wichtiges Ziel ist,
- der Phosphoreintrag nochmals reduziert werden kann und
- schliesslich der Kostenvergleich eindeutig ist

wird der Verband ARA Seeland Süd die Planung für den Standort Muntelier weiterbetreiben. Eine weitergehende Analyse eines Standortes in Kerzers erübrigt sich aufgrund der Vorgeschichte und der oben stehenden Erläuterungen.

Freundliche Grüsse

Im Namen der ARA Seeland Süd

Die Präsidentin des Vorstands  
Ursula Schneider Schüttel

Der Präsident der Baukommission  
Pascal Pörner